

**Präventions- und Schutzkonzept zur  
Vermeidung von Gewalt und  
sexualisierter Gewalt,  
erstellt für den  
Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V.**

verfasst von Iris Schmidt in Funktion des Vorstands  
für den Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V.  
auf der Grundlage der Zusammenarbeit mit weiteren Vereinsmitgliedern.

Stand: Dezember, 2022

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ausgangssituation</b> .....	3
<b>2 Definitionen</b> .....	4
2.1. Definition „Gewalt“ .....	4
2.2. Definition „Sexualisierte Gewalt“ .....	4
2.3. Was ist „Sexualisierte Gewalt“ im Besonderen bei Kindern/Jugendlichen? .....	4
2.4. Formen von Gewalt .....	5
Körperliche Gewalt .....	5
Psychische Gewalt .....	5
Soziale Gewalt .....	5
Belästigung und Stalking .....	6
2.5. Signale und Anzeichen für erlebte sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen .....	6
Warum viele Betroffene schweigen.....	7
<b>3 Philosophie des Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V.s</b> .....	7
3.1 Zielsetzung .....	7
3.2 Leitbild .....	7
3.3 Kultur der Bewusstheit, Achtsamkeit und Aufmerksamkeit .....	8
3.3.1 Die Vereinsphilosophie .....	8
3.3.2 Tanzveranstaltung „One Billion Rising“ .....	8
<b>4 Risikoanalyse im Verein allgemein</b> .....	9
4.1. Körperkontakt .....	9
4.2. Infrastruktur - Umkleidekabinen .....	9
4.3. soziale Abhängigkeitsverhältnisse.....	10
<b>5 Schutzkonzept des Caloreira-Kunst, Kultur, Capoeira e.V.s</b> .....	10
5.1. Leitbild fokussiert .....	10
5.2. Ernennung von Ansprechpartner*innen .....	11
5.3. Meldekette .....	11
5.4 Verhaltenskodex .....	11
1. Verantwortungsbewusstsein .....	12
2. Transparenz.....	12
3. Körperkontakt .....	12
4. Umkleiden.....	12
5. Datenschutz und Bildmaterial .....	12
6. Sprachgebrauch .....	13
7. Grenzen.....	13
8. Einschreiten und Melden im Konflikt- und Verdachtsfall .....	13
5.5 Kursleitungen.....	13
5.5.1 Lebenslauf und Vorstellungsgespräch .....	13
5.5.2 Erweitertes Führungszeugnis.....	14
<b>6 Beratungsstellen</b> .....	14
<b>7 Wie geht es weiter - Umsetzung des Konzepts</b> .....	14

# 1 Ausgangssituation

Die in den letzten Jahren bekannt gewordenen Vorfälle von (sexualisierter) Gewalt und Missbrauch haben die Öffentlichkeit für dieses Thema sensibilisiert. Grund der steigenden Anzahl der Vorfälle wird auch mitunter sein, dass die Anzeigebereitschaft in der Bevölkerung gewachsen ist.

Offensichtlich ist, dass Sexualität ein sehr sensibles Thema ist, das in den vergangenen Jahren im öffentlichen und privaten Umfeld tabuisiert wurde bzw. auch heute immer noch wird.

Täter und Täterinnen haben somit ein „leichtes Spiel“, da Vorfälle negiert oder abgestritten, nicht in den Vordergrund gerückt werden.

Konzepte zum Schutz von Kindern, Jugendlichen, auch von erwachsenen Personen sind als ein erkennbarer Qualitätsentwicklungsprozess zu verstehen, da sie dazu beitragen, Haltungen und Verhalten „laut“ und erkennbar zu reflektieren und zu Handlungs- und Veränderungsmöglichkeiten führen, die weitere Schutzräume bieten.

Das vorliegende Schutzkonzept dient dazu, die Themen Risikoanalyse, Prävention und Intervention speziell auf den Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. zugeschnitten in den Vordergrund zu rücken.

Mit dem Ziel, durch strukturierte und prozessorientierte Maßnahmen jegliche Form von (sexualisierter) Gewalt, Kindeswohlgefährdung etc. zu verhindern und das schon so vorhandene Bewusstsein der einzelnen Teilnehmer\*innen, Mitglieder\*innen des Vereins zu schärfen und zu stärken, damit ein fundiertes wohlwollendes, gewaltfreies, positives Miteinander jeder Zeit gelebt wird.

Durch die Partnerschaft des Stadtverbundes Münster (SSB) mit dem „Roten Keil“, dem aktiven Netzwerk, das gegen Kindesmissbrauch kämpft, und den damit verbundenen Fördermöglichkeiten, erhielt der Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. die Basis, eine Arbeitsgemeinschaft hinsichtlich des Themas „Schutzkonzept“ zu gründen und das Konzept entsprechend zu entwickeln.

An dieser Stelle soll noch einmal verstärkt angemerkt werden, dass sich das hier vorhandene Schutzkonzept **für Kinder, Jugendliche** und auch **für ältere, erwachsene Personen** - auch für Tiere etc. ausspricht. Dieses Konzept dient als schriftliches Fundament dafür, dass jegliche Form von Gewalt gegenüber **allen „führenden Wesen“** in dem Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. mit absoluter Vehemenz unterbunden wird. Respekt, Transparenz, Selbstbestimmung, Aufmerksamkeit etc. werden entsprechend gelebt, wie es der Vereinsphilosophie (wie folgt) entspricht.

## 2 Definitionen

### 2.1. Definition „Gewalt“

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gewalt in dem Bericht „Gewalt und Gesundheit“ (2002) wie folgt: "Gewalt ist der tatsächliche oder angedrohte absichtliche Gebrauch von physischer oder psychologischer Kraft oder Macht, die gegen die eigene oder eine andere Person, gegen eine Gruppe oder Gemeinschaft gerichtet ist und die tatsächlich oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Deprivation führt."

(Quelle: Wikipedia 17.11.22/ Begriffsbestimmung/ Gewaltprävention Netzwerk Tirol: Prävention-Intervention-Fortbildung abgerufen 18.04.18)

### 2.2. Definition „Sexualisierte Gewalt“

Die Begrifflichkeit macht deutlich, dass es sich in erster Linie um eine Gewalttat handelt, die mittels sexueller Übergriffe ihren Ausdruck findet. Sexuelle Handlungen werden instrumentalisiert, um Gewalt und Macht auszuüben. Dabei kann sexualisierte Gewalt verschiedenste Ausprägungen haben und es sind vielfältige Täter-Opfer-Konstellationen möglich. In der Öffentlichkeit wird häufig der Begriff „Sexueller Missbrauch“ benutzt, was eine Ausprägung ist.

### 2.3. Was ist „Sexualisierte Gewalt“ im Besonderen bei Kindern/Jugendlichen?

Sexualisierte Gewalt bezeichnet Handlungen, die das sexuelle Selbstbestimmungsrecht des Menschen verletzen. Sie können mit anzüglichen Bemerkungen und "Grabschen" beginnen und bishin zur Ausübung massiver körperlicher Gewalt gehen. Wir sprechen von sexualisierter Gewalt auch dann, wenn Autorität, Macht oder Vertrauen gegenüber einem Kind/Jugendlichen benutzt werden, um eigene sexuelle Bedürfnisse zu befriedigen. Dies muss nicht immer körperliche Spuren hinterlassen.

*Sexueller Missbrauch von Kindern ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor Mädchen und Jungen gegen deren Willen vorgenommen wird oder der sie aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen können. Der Täter oder die Täterin nutzt dabei seine/ihre Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen (Bange/Deegener (1996).*

Bei unter 14-Jährigen ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sie sexuellen Handlungen nicht zustimmen können. Sie sind immer als sexuelle Gewalt zu werten, selbst wenn ein Kind damit einverstanden wäre.

(Quelle: <https://www.zartbitter-muenster.de> vom 18.11.22)

### 2.4. Formen von Gewalt

Die hier aufgelisteten häufigsten Formen von Gewalt sollen dazu dienlich sein, Grenzüberschreitungen zu erkennen, damit eine Verharmlosung oder auch Negierung vermieden wird.

### **Körperliche Gewalt**

richtet sich gegen das körperliche Wohlbefinden eines fühlenden Wesens z.B. durch

- stoßen, boxen, würgen
- Ohrfeigen, treten, Gegenstände werfen
- an den Haaren ziehen, zupacken, schlagen
- Kopf gegen die Wand schlagen
- etc....

### **Psychische Gewalt**

richtet sich gegen das seelische Wohlbefinden eines fühlenden Wesens mit dem Ziel das Selbstwertgefühl zu beeinträchtigen z.B. durch

- Beleidigungen, Demütigungen
- Verleumden
- Nichtbeachtung
- Erniedrigen
- Eifersucht
- „Gaslighting“ -das Opfer wird gezielt desorientiert, manipuliert, zutiefst verunsichert- das Selbst- und Realitätsbewusstsein schrittweise zerstört.
- usw....

### **Soziale Gewalt**

grenzt Betroffene von ihren Bezugspersonen und ihrer Umwelt ab z.B. durch.

- Kontakt zu Verwandten, Bekannten, Freunden oder Nachbarn wird abgebrochen oder verhindert
- usw..

### **Sexualisierte Gewalt**

geschieht gegen den Willen der Betroffenen bei sexuellen Handlungen z.B. durch

- ♦ Vergewaltigung oder Versuch, jemanden zu vergewaltigen
- ♦ Zu sexuellen Handlungen mit anderen Personen zwingen
- ♦ Sexuell missbrauchen
- ♦ Sexuell belästigen
- ♦ Sexuell bedrohen
- ♦ Jemanden zwingen, pornographisches Material anzuschauen

### **Finanzielle Gewalt**

macht die Betroffenen finanziell abhängig z.B.

- ♦ Erpressung

## Belästigung und Stalking

- Häufige und unerwünschte Anrufe, Kurznachrichten, Briefe oder E-Mails
- Ständiges beobachten und verfolgen

(Quelle: <https://www.provinz.bz.it/chancengleichheit/die-formen-von-gewalt.asp>; Stand 18.11.22 in veränderter, dem Schutzkonzept angepasster Form)

## 2.5. Signale und Anzeichen für erlebte sexualisierte Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Sexueller Missbrauch kann unterschiedliche Folgen für Betroffene haben. Signale, die Kinder und Jugendliche aussenden oder Symptome, die auf den Missbrauch zurückzuführen sein könnten, sind nicht immer eindeutig erkennbar. Kinder und Jugendliche brauchen daher ein aufmerksames Umfeld, das auf Verhaltensauffälligkeiten und -veränderungen sensibel reagiert und weiß, wie es im Verdachtsfall mit Kindern sprechen und Wege der Hilfe aufzeigen kann.

### **Wichtig ist ein aufmerksames Umfeld ! Transparenz!**

Welche Folgen sexueller Missbrauch für die Betroffenen hat, hängt insbesondere davon ab, wie schwer und andauernd die Taten sind, wie groß die Abhängigkeit vom oder die Verbundenheit zum Täter oder zur Täterin ist und wie unterstützend das familiäre und soziale Umfeld darauf reagiert. Kinder und Jugendliche, die sexuellen Missbrauch erleiden, fühlen sich oft beschämt, beschmutzt, sprachlos, schuldig, verängstigt, verwirrt und allein gelassen.

Es gibt aber kaum eindeutige Symptome. Nur selten sind körperliche Verletzungen, zum Beispiel im Genital- oder Analbereich erkennbar, die direkt und „eindeutig“ auf sexuellen Missbrauch hinweisen.

Aber Verhaltensänderungen (beispielsweise Ängstlichkeit, Aggressivität, Leistungsabfall, Rückzugstendenzen, Konzentrationsschwäche oder sexualisiertes Verhalten) und psychosomatische Beschwerden (zum Beispiel Kopf- oder Bauchschmerzen, Schlafstörungen oder Hauterkrankungen) können Anzeichen sein. Manche Mädchen und Jungen fügen sich selbst Verletzungen zu, magern ab oder nehmen stark zu, andere konsumieren übermäßig Alkohol oder Tabletten, bleiben der Schule fern oder reißen von zu Hause aus.

Allerdings ist keines dieser Symptome spezifisch für sexuellen Missbrauch. Auch andere belastende Erfahrungen können Ursachen sein. Daher ist es immer wichtig, diese Hinweise ernst zu nehmen. Kinder und Jugendliche, die sich auffällig verändern, brauchen Bezugspersonen, die sich ihnen zuwenden, unvoreingenommen nachfragen und Unterstützung anbieten.

Nicht alle Kinder, nicht alle Jugendlichen verändern ihre Verhaltensweisen durch sexualisierte Gewalt. Manche tun alles dafür, um nicht aufzufallen, weil sie die Konsequenzen der Aufdeckung für sich und ihr persönliches Umfeld zu stark fürchten.

## Warum viele Betroffene schweigen

Die meisten Täter und Täterinnen verpflichten Betroffene von sexuellem Missbrauch zur Geheimhaltung, viele drohen mit schlimmen Konsequenzen für den Fall, dass sie das Geheimnis verraten. Hinzu kommt bei vielen Betroffenen die (leider oft berechnete) Angst, dass ihnen nicht geglaubt wird. Auch eigene Schuldgefühle, die von Tätern und Täterinnen zusätzlich geschürt werden, erschweren es Mädchen und Jungen, sich jemandem anzuvertrauen. Die Angst, für das Erlebte abgelehnt zu werden oder das Gefühl der Scham hält zudem viele Betroffene davon ab, sich zu offenbaren.

Für viele betroffene Kinder und Jugendliche ist es aus diesen und vielen anderen Gründen (zu) schwer, den ersten Schritt zu tun und von ihren Erfahrungen zu berichten. Sie bräuchten einen Menschen, der von sich aus fragt, ob sie etwas belastet, und wenn ja, was. Wichtig ist außerdem, mit dem Gehörten umgehen zu können und auch in Kontakt zu bleiben, wenn sich das Kind oder der\*die Jugendliche nicht öffnet. (Quelle: <https://beauftragte-missbrauch.de> )

## 3 Philosophie des Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V.s

### 3.1 Zielsetzung

Der Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. hat das oberste Ziel, über seine Angebote alle Menschen miteinander zu verbinden. Dies geschieht mit großer Bewusst- und Achtsamkeit. Begriffe wie Wertschätzung, Respekt und Selbstbestimmung prägen den Umgang bei allen Angeboten im Miteinander.

### 3.2 Leitbild

Der Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. integriert alle Menschen ganz gleich ihrer Nationalität, ihrer Gender- und Geschlechtsidentität etc..

Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll und der Umgang aller im Miteinander entsprechend respektvoll. Ehrlichkeit, Transparenz und ein friedliches, würdevolles Dasein bilden ebenfalls eine Basis in der zwischenmenschlichen Interaktion.

### 3.3 Kultur der Bewusstheit, Achtsamkeit und Aufmerksamkeit

Besonders in der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gilt es mit großer Präsenz und Aufmerksamkeit die Angebote durchzuführen. So soll auch ein Augenmerk auf die Zeit vor Beginn und nach dem Ende der Kurse liegen, um eine nahe Betreuung gewährleisten zu können. Die Größe besonders der Gruppen im Kinder- und Jugendbereich bleibt überschaubar, so dass jedes Kind, jeder\*jede Jugendliche\*r in seiner Persönlichkeit gesehen und wahrgenommen wird.

Allen Mitgliedern und Teilnehmer\*innen wird ein von Achtsamkeit geprägter Raum gebo-

ten, indem sich jede\*r vertrauensvoll frei bewegen und entsprechend entwickeln kann. Der Verein, die Kursleitung ist achtsam, zeigen besonders Kinder, Jugendliche auffällige Verhaltensweisen. In diesem Falle wird ein besonderes Augenmerk auf das Kind, den Jugendlichen, der Jugendlichen für eine gewisse Zeitspanne gelegt. Verhärtet sich ein Verdacht, wird die Meinung eines\*r zweiten Verantwortlichen eingeholt. Es wird absolut kein abwertendes sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten (egal ob verbal oder nonverbal) allen „führenden Wesen“ gegenüber geduldet. Entsprechende Konsequenzen werden in einem solchen Fall vollzogen.

Die vom Verein aus angebotenen 3 Sparten **Tanzimprovisation**, **Capoeira** und **Yoga** gehen mit der Entwicklung der Achtsamkeit, der Bewusstwerdung, Aufmerksamkeit sich selber und/oder dem Gegenüber einher, da sie alle grundlegenden Inhalte der Angebote sind.

### 3.3.1 Die Vereinsphilosophie

Jeder und jede ist herzlich Willkommen. Im Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. wird **ZUSAMMEN** groß geschrieben. Zusammen in der Gemeinschaft als eigenständiges, selbstbestimmtes Individuum. Die Angebote sind Impulse, die jeder oder jede für sich annehmen oder aber auch "an sich vorbei ziehen" lassen kann. Die TeilnehmerInnen bekommen Techniken an die Hand und können diese für sich nutzen, um zu verändern, zu festigen oder aber sich zu entscheiden einen anderen selbst gewählten Weg zu gehen. Denn an erster Stelle steht die Aufmerksamkeit und die damit verbundene eigene Entscheidung auf einer Plattform, die Vertrauen bieten und Sicherheit geben soll und in einem Umfeld, in dem man sich ausprobieren und wachsen kann.

Der Teilnehmer, die Teilnehmerin entscheidet für sich, wohin „die Reise“ gehen soll. Der Verein bietet jedem, jeder den Raum dafür und gibt im besten Falle unterstützende Impulse mit Spaß und der Freude am Leben.

(Auszug aus: [www.caloreira.de](http://www.caloreira.de) )

### 3.3.2 Tanzveranstaltung „One Billion Rising“

Der Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. unterstützt mit Hilfe seiner Mitglieder die öffentliche Tanzdemonstration „One Billion Rising“, die jedes Jahr am Valentinstag, den 14.02. in der Innenstadt von Münster stattfindet. Die Tanzdemo fordert ein Ende der Gewalt insbesondere an Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt, natürlich auch im Allgemeinen ein Ende der Gewalt an allen „führenden Wesen“.

Die Mitglieder unterstützen das Begleitprogramm vor und auch nach der Demonstration. Somit ist das Thema „Gewaltprävention“ selbstverständlicher Inhalt des Vereins, das aktive Mitwirken bedeutet eine gezielte Auseinandersetzung und führt zu weiterer Transparenz.

(siehe: <https://www.onebillionrisingmuenster.de/> )

## 4 Risikoanalyse im Verein allgemein

In Vereinen, bei Zusammenkünften verschiedener Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, so im Besonderen im Bereich Sport können bestimmte Faktoren sexualisierte Gewalt begünstigen. In den einzelnen Angeboten gibt es verschiedene Risikofelder mit unterschiedlich hohem Risiko. Es sollen unterschiedliche Situationen betrachtet und das Risiko hinsichtlich auslösender Faktoren einer sexuellen Gefährdung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen beurteilt werden.

### 4.1. Körperkontakt

In allen derzeit ausgeführten Bereichen **Capoeira**, **Tanzimprovisation** und **Yoga** kommt es zum Körperkontakt z.B:

**Capoeira:** bei Aufwärmübungen, im „Spiel“ selber durch die Techniken Angriff und Verteidigung, besondere Formen in der Capoeira Spielrichtung „Angola“ bei der Ausführung der „Chamada“ usw...

**Capoeira Kinder/Jugendliche:** im Zusammenspiel der Kinder/Jugendlichen untereinander, durch Hilfestellungen der Kursleitung

**Tanzimprovisation:** insbesondere bei Übungen aus der Contact Improvisation, beim Tanz zusammen mit einem oder mehreren Partner\*innen, beim Cool Down in der Endentspannung

**Yoga:** durch Hilfestellungen der Kursleitung bei der einzelnen praktizierenden Person

Fazit: Körperkontakt findet somit in allen derzeit angebotenen Bereichen statt

### 4.2. Infrastruktur - Umkleidekabinen

In der Regel gibt es in den verschiedenen Turnhallen, die vom Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. belegt werden, mindestens zwei Umkleideräume - davon ist einer den Frauen und einer den Männern zugeordnet.

Es kommt vor, dass sich die erwachsenen Teilnehmer\*innen aufgrund der Vertrautheit untereinander im Trainings-, Übungsraum selber umziehen.

Die Aegidii-Ludgeri Grundschule verfügt auch nur über kleine Umkleidekabinen hinsichtlich der Teilnehmer\*innenanzahl. Verstärkt zudem auch noch hier in der Sparte Tanzimprovisation durch das „Ungleichgewicht“ der Anzahl Männer/Frauen. Divers verfügt in keiner Übungsstätte über eine Umkleidekabine.

Eltern bewegen sich zeitweise mit ihren und den anderen Kindern zusammen in der Umkleidekabine. Z.B: Vater hilft seiner Tochter in der „Mädchenumkleidekabine“ beim Umziehen.

### 4.3. soziale Abhängigkeitsverhältnisse

Da der Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. stets bemüht ist, das Programm z.B. während der Herbstferien, über die „Brückentage“ usw. durchlaufen zu lassen, kommt es schon mal zu einer kleineren Gruppengröße bishin bei den Kindern/Jugendlichen zum Einzelunterricht. Die Kursleitung befindet sich dann alleine mit dem Kind/dem\*der Jugendlichen im Raum.

Zeitweise geschieht dies auch beim Yoga. Übungs-, Kursleitung und Teilnehmer\*in befinden sich dann alleine im Trainings-, Kursraum.

Besonders im Capoeira Kinder/Jugendlichen - Bereich besteht hier alleine schon durch den Altersunterschied ein verstärktes „Abhängigkeitsverhältnis“.

## 5 Schutzkonzept des Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V.s

### 5.1. Leitbild fokussiert

Der Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. positioniert sich ganz deutlich gegen sexualisierte Gewalt und kommuniziert diese Einstellung ganz klar nach innen und außen. Jede Form von Gewalt - körperlicher, seelischer und/oder sexualisierter Gewalt wird verurteilt.

Kinder und Jugendliche erfahren einen besonderen Schutz über die gezielte Aufmerksamkeit. Erwachsene Personen haben jederzeit auch die Möglichkeit sich an die jeweiligen Ansprechpartner\*innen (wie folgt) der einzelnen Bereiche zu wenden.

Der Verein hat sich gegründet, um allen Menschen einen Raum zu bieten, in dem sie sich frei und sicher auf Grundlage der entsprechenden Angebote bewegen können.

(siehe auch Leitbild, Vereinsphilosophie unter 3.1.)

### 5.2. Ernennung von Ansprechpartner\*innen

In der Vereinsversammlung am 15.11.2022 wurde das Thema „sexualisierte Gewalt“ von der Arbeitsgruppe vorgestellt. Entsprechende Inhalte wurden gemeinsam mit den anwesenden Mitgliedern vertieft und noch einmal „beleuchtet“. Anschließend wurden Ansprechpartner\*innen für alle Bereiche, die der Verein derzeit in seinem Angebot beinhaltet, benannt.

Merc Fiene ist Ansprechpartner für den Bereich **Tanzimprovisation**.

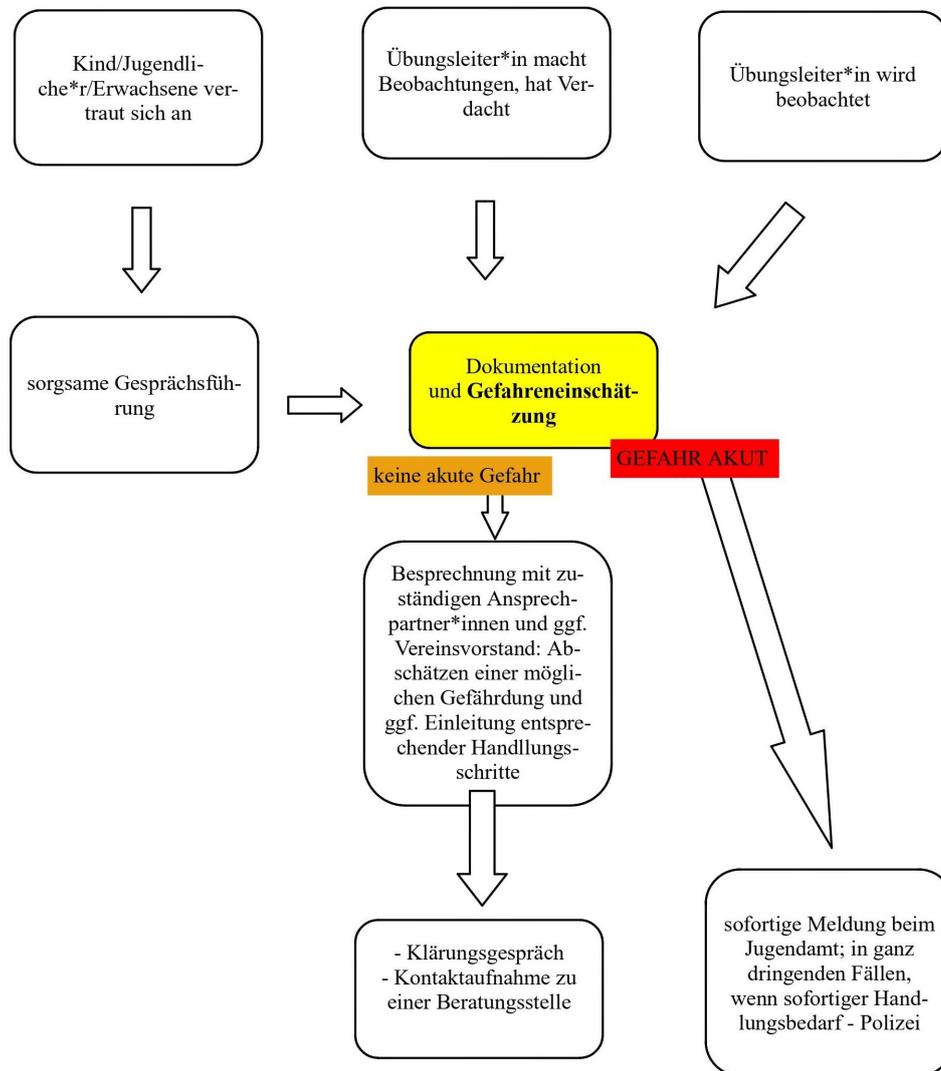
Dean Stammkötter ist Ansprechpartner für den Bereich **Capoeira**.

Martina Weyand ist Ansprechpartnerin für den Bereich **Yoga**.

Iris Schmidt ist Ansprechpartnerin für die **Kinder/Jugendlichen**.

Johanna Drees ist Ansprechpartnerin für alle Ansprechpartner\*innen.

### 5.3. Meldekette



**\* akute Gefahr bedeutet hier sofortiger Handlungsbedarf zum Schutz für „Leib und Leben“**

### 5.4 Verhaltenskodex

Anhand der Risikoanalyse wurden spezielle Verhaltensregeln für den gewaltfreien Umgang für den Verein direkt erarbeitet. Die Verhaltensregeln sollen Handlungssicherheiten im Umgang miteinander bieten. So sollen auch Situationen vermieden werden, die von der Person als völlig „normal/üblich“ bewertet werden und eine andere Person wiederum als Eingriff in die Intimsphäre empfindet.

Das Ziel ist die Etablierung von Regeln vom Umgang mit Nähe und Distanz bei Erwachsenen, Kindern/Jugendlichen (wieder allen „fühlenden Wesen“) und ein „gesunder“ und gewaltfreier Umgang im Miteinander.

Folgende Regelungen sollen als Selbstverpflichtung befolgt werden.

Jeder Kursleitung wird zu Beginn ihrer Tätigkeit der Verhaltenskodex und der Ehrenkodex erstellt vom Landessportbund (LSB) ausgehändigt. Die Unterschrift der Kursleitung bestätigt die Einhaltung der folgenden Verhaltensregeln und der des Ehrenkodexes des LSB.

## **1. Verantwortungsbewusstsein**

Mit meiner Tätigkeit im Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. übernehme ich Verantwortung für das Wohl der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen (allen fühlenden Wesen). Ich nehme die mir übertragene Aufsichtspflicht ernst und handle bewusst in dem Sinne, Gefährdungen für das Wohl der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu vermeiden bzw. abzuwenden. Selbstverständlich handle ich schnellstens unter Beachtung z.B. aktuell gültiger Jugendschutzvorschriften.

## **2. Transparenz**

Im Umgang mit Minderjährigen schaffe ich in allen Situationen die größtmögliche Transparenz, um den Teilnehmer\*innen Sicherheit zu geben und Vertrauen aufzubauen. Ich nutze das „Sechs-Augen-Prinzip“ oder ersatzweise das „Prinzip der offenen Tür“.

Ich bin den Teilnehmern\*Teilnehmerinnen authentisch, schlüssig und transparent in meinem Verhalten.

## **3. Körperkontakt**

Den Körperkontakt (Hilfestellungen, Trösten, Verletzungen etc.) beschränke ich auf das angebrachte Maß und achte darauf, dass er von den Teilnehmer\*innen gewollt und ihnen nicht unangenehm ist. Zusätzlich kündige ich Hilfestellungen an und begründe ihre Notwendigkeit, um der Person vorab die Möglichkeit zu geben sich dagegen auszusprechen. Die individuelle Grenze der einzelnen Person respektiere ich und unterlasse auch Handlungen unverzüglich, wenn ich unausgesprochenes Unwohlsein wahrnehme.

## **4. Umkleiden**

Ich ziehe mich nicht mit den Teilnehmer\*innen gemeinsam um und gehe auch nicht mit ihnen zusammen duschen. Ist ein Betreten der Umkleidekabinen erforderlich, klopfe ich vorher an, warte auf das Einverständnis und bitte die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, sich etwas überzuziehen. Das Betreten der Umkleidekabine sollte nur durch einen gleichgeschlechtlichen Erwachsenen erfolgen. Ich weise auch die Eltern beim Capoeira Kinder/Jugendlichen Angebot immer wieder in regelmäßigen Zeitabständen (aufgrund der Veränderung der Gruppenkonstellation) darauf hin. Neue Mitglieder\*innen werden über die ihnen zur Verfügung stehenden Umkleidemöglichkeiten informiert. In der Aegidii-Ludgeri-Grundschule gibt es zwei Einzelduschkabinen, die als individuelle Einzelumkleideräume genutzt werden können. So könnte in der Johannis Grundschule die Umkleidekabine der Lehrer\*innen entsprechend genutzt werden.

## **5. Datenschutz und Bildmaterial**

Mit den privaten Daten der Teilnehmer\*innen gehe ich verantwortungsvoll um und gebe diese grundsätzlich nicht für gewerbliche Zwecke etc. weiter, es sei denn es besteht eine diesbezügliche Absprache (mit den Sorgeberechtigten). Ebenso fertige ich keine Aufnahmen von Sportler\*innen in unangemessenen Situationen (Bekleidung/Posen) an oder verbreite gegen deren Willen Bildmaterial.

(siehe auch Datenschutzerklärung des Caloreira - Kunst, Kultur Capoeira e.V.)

## **6. Sprachgebrauch**

Ich achte auf meinen Sprachgebrauch, indem ich keine diskriminierende Sprache verwende – in welcher Form auch immer. Ich nutze keine sexualisierten Begriffe und finde eine angemessene Wortwahl. Ich respektiere die Namenswahl der Teilnehmerin, des Teilnehmers, möchte er mit einem anderen Namen „gerufen“ werden. Ich respektiere alle Gendervarianten und entnehme dem Anmeldeformular das entsprechende individuelle Pronomen.

## **7. Grenzen**

Ich respektiere die persönlichen Grenzen aller mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen - aller „führenden Wesen“ und eröffne den Raum für Widerspruch („Nein heißt Nein“). Dies entspricht auch den Grundlagen und Inhalten aller Angebote.

In der Gruppe mit den jüngsten Kindern (ab 3 Jahre) wird das „Nein“-sagen zudem bewusst ganz besonders sensibel behandelt und spielerisch trainiert, um den Kindern die Erfahrung zu ermöglichen, dass ihr „Nein“ Wirksamkeit hat.

## **8. Einschreiten und Melden im Konflikt- und Verdachtsfall**

Der Schutz der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen - aller „führenden Wesen“ hat oberste Priorität, deshalb schreite ich im akuten Gefährdungsmoment aktiv ein. Sollten irgendwelche Anhaltspunkte bestehen, dass in irgendeiner Weise das Wohl der Kinder oder einer Teilnehmerin, eines Teilnehmers gefährdet ist, wende ich mich an die im Schutzkonzept genannten Vertrauenspersonen.

In ganz akuten Fällen- wo schneller Handlungsbedarf erforderlich ist, wende ich mich an die im Schutzkonzept unter Punkt 6 genannten Adressen.

## **5.5 Kursleitungen**

### **5.5.1 Lebenslauf und Vorstellungsgespräch**

Vor der Beschäftigung von Kursleitungen wird von dieser ein schriftlicher Lebenslauf eingefordert und ein Vorstellungsgespräch mit mindestens einer Vorstandsperson geführt. Im Idealfall verfügen die Kursleitungen bereits über Erfahrungen mit Gruppenarbeit und/oder haben ggf. sogar eine entsprechende (pädagogische) Ausbildung. In der ersten Zeit nach einer Einstellungen werden die Kurse durch ein Vorstands- oder Vereinsmitglied vereinzelt begleitet, um einen Eindruck vom Umgang der Kursleitung mit der Gruppe zu bekommen.

## 5.5.2 Erweitertes Führungszeugnis

Zwar ist die Abgabe des erweiterten Führungszeugnisses nicht gesetzlich für den Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. vorgeschrieben, doch mit Hinblick der stetig wachsenden Teilnehmerzahl, gerade auch im Caloreira Kinder/Jugendlichen Bereich verpflichtet sich die Kursleitung zur Abgabe des erweiterten Führungszeugnisses alle 3 Jahre. Bei Vorlage sollte das erweiterte Führungszeugnis nicht älter als 3 Monate sein. Das Original wird durch den Vorstand eingesehen und die Einsichtnahme dokumentiert. Es wird aufgrund des Datenschutzes nicht archiviert.

## 6. Beratungsstellen

Im Folgenden werden Beratungsstellen mit Sitz in Münster aufgelistet, die als Ansprechpartner\*in im Verdachtsfall dienen können:

- „ZARTbitter“ Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt; Hammer Straße 220, 48153 Münster; 0251/4140555; [info@zartbitter-muenster.de](mailto:info@zartbitter-muenster.de)
- „Kinderschutzbund Ortsverband Münster“; Berliner Platz 33; 48143 Münster; 0251/47180; [info@kinderschutzbund-muenster.de](mailto:info@kinderschutzbund-muenster.de)
- Beratungsstelle Frauen-Notruf Münster; <https://www.frauennotruf-muenster.de/kontakt/adressen-und-links/> ; 0251/3443

Bezirksübergreifend:

- „Hilfeportal sexueller Mißbrauch“; <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden>; 0800 2255 530

## 7. Wie geht es weiter - Umsetzung des Konzepts

Der Caloreira - Kunst, Kultur, Capoeira e.V. trägt nach der Erarbeitung des Schutzkonzepts noch verstärkter als zuvor den Leitspruch: „Wo Wahrheit herrscht, gibt es keinen Missklang“ (Sivananda).

Das Schutzkonzept wird auf der Homepage veröffentlicht. Die Ansprechpartner\*innen für die einzelnen Bereiche werden mit Namen und Bild bekannt gegeben. Die Grundsätze und Vereinbarungen dieses Konzepts, wie zum Beispiel der Verhaltenskodex, der Ehrenkodex (LSB) und die erweiterten Führungszeugnisse werden entsprechend bearbeitet und umgesetzt.

Die jährlich stattfindende Tanzdemonstration „One Billion Rising“ (Tanzen für ein Ende von Gewalt) wird jedes Jahr zum Anlass genommen, um innerhalb des Vereins auf das Konzept hinzuweisen.



# EHRENKODEX des Landessportbundes NRW

**für alle Mitarbeitenden im Sport, die mit Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen arbeiten oder im Kinder- und Jugendbereich als Betreuungspersonen tätig sind.**

Hiermit verpflichte ich mich,

- alle Menschen im Sport zu achten und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern.
- dem persönlichen Empfinden der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen Wünschen und Zielen zu geben.
- sportliche und sonstige Freizeitangebote für die Sportorganisationen nach dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auszurichten und kind- und jugendgerechte Methoden einzusetzen.
- Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, angemessene Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote durch die Sportorganisationen zu bieten.
- den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote durch die Sportorganisationen ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten zu bieten.
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anzuleiten.
- das Recht des Kindes, Jugendlichen und Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre zu achten und keine Form der Gewalt - sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art - auszuüben.
- die freiheitlich demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen zu achten, keine (rechts-)extremistischen oder demokratiefeindlichen Aussagen oder Verhaltensweisen zu tätigen und bei Auffälligkeiten anderer entschieden dagegen Haltung zu zeigen.
- die Würde aller Menschen zu achten und jede Art von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Diskriminierung und menschenverachtenden Verhalten und Aussagen zu unterlassen sowie bei Auffälligkeiten Anderer entschieden dagegen Haltung zu zeigen.
- die diskriminierungsfreie Teilhabe aller Menschen unabhängig von Geschlecht und sexueller Orientierung und Identität zu unterstützen.
- Vorbild für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu sein, die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln zu vermitteln und nach den Regeln des Fair-Play zu handeln.
- eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation zu übernehmen.
- beim Umgang mit personenbezogenen Daten der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen die Datenschutzbestimmungen einzuhalten.
- einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird und professionelle Unterstützung hinzuzuziehen (kommunale Beratungsstellen, Landessportbund NRW) sowie die Verantwortlichen auf der Leitungsebene (z.B. Vorgesetzte/Vorstand) zu informieren.

.....  
Vorname Nachname

.....  
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

.....  
Anschrift

.....  
Sportorganisation

.....  
Datum, Ort

.....  
Unterschrift

Stand: 04/2022